

Am Rande

Ein neues Lieblingsteam



Jona Krollmann

Wie findet man sein neues Lieblingsteam? Das ist eine Frage, die man eigentlich nicht laut stellen sollte, aber sie beschäftigt mich momentan jede Woche aufs Neue. In der NFL, also im American Football, bin ich in dieser Saison bisher ohne Fahrkarte in Bezug auf eine Lieblingsmannschaft oder ein Team, das ich guten Gewissens unterstützen kann. In den vergangenen Jahren hatte ich immer einen Lieblingspieler und das war Quarterback Tom Brady. Dementsprechend war ich auch immer Sympathisantin der Teams, in denen Brady auch gespielt hat. Jetzt hat der Gute aber im zarten Sportler-Alter von nur 45 Jahren beschlossen, seine Karriere endgültig zu beenden – und lässt mich damit mit meiner Teamfindung nun ganz alleine.

Jetzt sitze ich jeden Sonntag vor dem Fernseher und überlege mir, welches Team ich denn jetzt unterstützen könnte. Natürlich gibt es da die Kansas City Chiefs, die wieder als Titelkandidaten gehandelt werden, aber mir geht es natürlich nicht einfach nur um den Erfolg. Was genau ich sehen muss, damit ich mich für ein Team entscheide, weiß ich aber auch nicht. Vermutlich werde ich irgendwann einfach aus einer Laune heraus wählen. Aber bis dahin kann es auch noch dauern. Ich freue mich erst mal über den Sport an sich, alles andere kommt später.



Blickfang: Ein Bentley 4,5 Liter Le Mans (Baujahr 1929) passiert bei der Sauerland Klassik den Kontrollpunkt in Winkhausen. DIETMAR REKER (4)

Alte Schätze, Promis und feines Wetter

Motorsport: Die fünfte Sauerland Klassik bietet exklusive Einblicke und Passion für Oldtimer

Dietmar Reker

Sauerland. In diesen Tagen findet die 5. Auflage der 2015 ins Leben gerufenen Sauerland Klassik durch das Land der 1000 Berge statt. Am Freitag führte die Oldtimer-Reise auch durch große Teile des Hochsauerlandkreises – geboten wurden und werden dabei für Besucher einzigartige Einblicke. Exakt 112 Teams nahmen laut der aktuellen Startliste die dreitägige Rallye in ihren Oldtimern unter die Räder.

Das älteste Auto der diesjährigen Sauerland Klassik ist ein Bentley 4,5 Liter Le Mans von 1929. Die jüngsten Fahrzeuge sind zwei Porsche 993 aus dem identischen Baujahr 1995 und damit aus der oberen Grenze der zugelassenen Fahrzeuge. Insgesamt sind 27 verschiedene Automarken am Start.

Der zweite Tag der Rallye führte den Teilnehmer-Tross mit der Etappe „Winterberger Hochflächen“ am Freitag von Attendorn südlich des Naturparks Arnberger Wald über Grevenstein zum Flugplatz Meschede-Schüren. Dort fanden die ersten beiden Wertungsprüfungen des Tages statt. Nächste Durchfahrtskontrolle war die Westerstadt im Freizeitpark Fort Fun, bevor es dann über Elpe, Brunskappel und Bruchhausen zu einem kurzen Schlenker nach Hessen an die Mühlenkopfschanze in Willingen ging. Hier drehte die Fahrtrichtung der Rallye in südliche Richtung, und die Teilnehmer fuhren über Medebach mit einem erneuten Schlenker ins Hessische bis nach Hallenberg und erreichten schließlich das Romantik- und Wellnesshotel Dei-



Schauspieler „Richy“ Müller, bekannt unter anderem aus dem „Tatort“ aus Stuttgart, ist einer der prominenten Teilnehmer.

Das war eine wunderbare Etappe durch das Sauerland. Es ist eine tolle Gegend hier.

„Richy“ Müller, TV-Kommissar und Teilnehmer der Sauerland Klassik

mann in Schmallenberg-Winkhausen zum Etappenziel und gleichzeitiger Mittagspause. Etappe drei mit dem Namen „Fredeburger Land“ führte die Teilnehmer dann über Winterberg mit dem Eiskanal durch die Region Fredeburger Land über Bad Fredeburg und Lennestadt bis zurück nach Attendorn. Entlang der gesamten Strecke standen vielerorts Hunderte von Menschen, die die Gelegenheit nutzten, die seltenen, teils extrem wertvollen Fahrzeuge und die teilweise prominenten Gäste der Rallye zu erleben.

Einer der Prominenten war der Kabarettist Urban Priol, unter anderem bekannt durch die ZDF-Sendung „Neues aus der Anstalt“. Weil kleine und bescheidene Autos auch ein Markenzeichen von Priol sind, rollte er in diesem Jahr gemeinsam mit Beifahrer Fabian Seydel mit einem Renault 5 aus dem Jahr 1976 durch das Land der 1000 Berge.

„Das ist schon eine tolle Veranstaltung hier im Sauerland. Perfekt organisiert, eine herrliche Gegend, und sogar die Sonne scheint. Ich komme gerne wieder“, zollte der Kabarettist dem Veranstalter Lob.

Gänsehaut wegen Legende Röhl Ebenfalls wieder mit dabei war der Schauspieler Hans-Jürgen „Richy“ Müller. Bei der Sauerland Klassik 2021 war der nun 68-jährige Porsche-Liebhaber zum ersten Mal am Start. Und es hat ihm so gut gefallen, dass er nun wiederkam. Als „Tatort“-Kommissar Thorsten Lannert aus Stuttgart ist er für viele auch wegen des historischen Porsche sofort ein Begriff. Umso passender auch sein Fahrzeug für die Oldie-Rallye: „Richy“ Müller und seine Frau Christl waren in einem braunen Porsche 911 Targa im Sauerland unterwegs, ganz so, wie in den Krimis. „Dieser Porsche ist aber mein

Eigentum“, sagte Müller und lachte, „der im Fernsehen gehört dem Sender. Das war eine wunderbare Etappe durch das Sauerland“, berichtete Müller in der Mittagspause weiter und ergänzte: „Es ist eine tolle Gegend hier. Gott sei Dank mit viel Sonnenschein. Wenn es geregnet hätte, hätte ich ein Problem gehabt: Der Scheibenwischermotor im Porsche ist defekt und streikt das eine oder andere Mal.“ Sprach es und widmete sich den Fans, um deren Autogrammünsche zu erfüllen.

Aber auch heimische Teams nahmen die fünfte Ausgabe der Sauerland-Rundfahrt in Angriff. So das Ehepaar Heinz und Ingrid Bette aus Bestwig-Obervalme, die ihren Opel Ascona A aus dem Jahr 1973 auf den Landstraßen des Sauerlandes ausführten. „Wir fahren im Jahr immer zwei Rallies, die Sauerland Klassik muss natürlich dazu gehören“, erzählte Heinz Bette, zumal die diesjährige Rallye praktisch vor seiner Haustür in Obervalme vorbei führte. „Schon seit wir denken können, lieben wir Motorsport“, sagte der Modellauto-Liebhaber. „Als wir dann 1976 zum ersten Mal Walter Röhl im Opel Kadett GTE live gesehen haben, hat uns die Leidenschaft für Rallies gepackt. Wenn ich daran denke, wie der Röhl um die Kurven fuhr, dann bekomme ich heute noch Gänsehaut.“

Die 5. Sauerland Klassik endet am Samstag mit zwei Schlussetappen durch das Wittgensteiner Land und das Rothaargebirge. Die große Zieldurchfahrt nach drei Nostalgie-Rallyetagen und dann gefahrenen 750 Kilometern findet am Nachmittag mitten in Attendorn statt.



Im Zuge der Oldtimer-Rallye durchfahren die Starter mit ihren sehenswerten Schätzchen auf vier Rädern auch die Westerstadt Fort Fun (Foto links). Ein Blick in das Cockpit des Riley 12/4 aus dem Jahr 1936 ist für Liebhaber aus dem Motorsport ein Genuss (Foto rechts).



Leserbriefe

„Reform ja, aber Verbände sollen die Kosten tragen“

Absetzung des F-Jugend-Spieltags im HSK

Zum Thema Spielbetriebsreform durch den DFB möchte ich noch einen Aspekt beleuchten, der bisher nicht genannt wurde. Wie aus dem Bericht aus dem Fußballkreis HSK deutlich wird, gibt es die Spielbetriebsreform im FLVW bereits mindestens seit der letzten Saison. Da es meines Wissens damals ausschließlich eine Verpflichtung zur Umsetzung gab, waren alle Vereine genötigt, die Spielform zu lehren und insbesondere an Spieltagen in den unteren Jugendbereichen (m. E. F- und G-Jugend) umzusetzen. Die Kritik einiger alteingesessener oder auch neuer Trainer ist der eine Aspekt, den man meinetwegen gern diskutieren kann.

Persönlich bin ich eher für die Umsetzung der Reform. Der andere ist die finanzielle Tragweite, welche die Vereine zu schultern haben. Für die Umsetzung benötigt man sage und schreibe 16 (!) neue Tore, die den vorgegebenen Maßen entsprechen. Selbst die kostengünstige und platzsparende Variante kostet jeden Verein über 2000 Euro. Aufgrund der Verpflichtung hat der TuS Voßwinkel zum Schaden der Vereinskasse diese Investition sofort vorgenommen. Der Nutzen hingegen hält sich bislang in Grenzen, so dass die Tore meistens einfach nur Platz in einem Lagerraum wegnehmen. Dies wurde noch verstärkt, indem im Fußballkreis Arnberg in dieser Saison aus der Verpflichtung wieder eine Freiwilligkeit geworden ist. Dies wird dann in Zukunft wieder umgekehrt, da der DFB ja nunmehr auf absehbare Zeit keine Ausnahmen von der Verpflichtung mehr zulassen wird. Die Kosten bleiben allemal.

Mein Fazit: Reform ja, aber die Verbände sollen auch die Kosten tragen. Die Amateur-Vereine in Deutschland können keine fähigen Fußballerinnen und Fußballer ausbilden, wenn ihnen über so eine Schiene das Geld genommen wird, welches für ausgebildete Jugendtrainer benötigt wird und im Übrigen auch ohne diese Zusatzkosten in der Regel nicht vorhanden ist.

Thomas Weber

Wir freuen uns über Leserbriefe. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich allerdings das Recht auf Kürzung vorbehält. Name und Adresse des Leserschriftstellers müssen der Redaktion bekannt sein. Schicken Sie Ihre Leserbriefe bitte per E-Mail an: sauerlandsport-wp@funkemedien.de

TriFun-Sportler feiern Premieren

Meschede. Einige Athleten vom TriFun Hennesee konnten Premieren und Qualifikationen feiern. Claudia Hannig und Paul-Luca Laudage starteten beim Triathlon in Köln, und für Hannig war die Aufregung groß, da es ihr erster Start über die Mitteldistanz war. Doch es lief gut – und nach 5:37:18 Stunden konnte sie überglücklich ihre Premiere und Platz fünf in ihrer Altersklasse feiern. André Droste ging in Xanten über die Olympische Distanz an den Start. Er konnte dort ein richtig gutes Rennen abliefern, allerdings gab es eine Zeitstrafe auf dem Rad. Die Zeit von 2:35:28 Stunden und Platz 14 in seiner Altersklasse stimmten ihn aber zufrieden.

WR
ONLINE
Immer aktuell:
Alle wichtigen Themen
und Nachrichten aus
dem Lokalsport
wr.de/nl-sport-hsk

WR 
facebook

Besuchen Sie uns auch auf facebook unter:
[facebook.com/WestfalenpostSport](https://www.facebook.com/WestfalenpostSport)

Kontakt

So erreichen Sie die Redaktion SauerlandSport:
E-Mail: sauerlandsport-wp@funkemedien.de
Falk Blesken
Telefon: 02932/97 14 22
Philipp Bülter
Telefon: 02932/97 14 23
Fax: 02932/97 14 24